



Stiftung Landschaftsschutz Schweiz  
Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage  
Fondazione svizzera per la tutela del paesaggio  
Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada

Medienmitteilung SL-FP

Bern, 31. März 2022

## **Walliser Suonen und Wässermatten Oberaargau sollen Immaterielles Kulturerbe der Menschheit werden!**

**Multinationale Kandidatur "Traditionelle Bewässerung in Europa" bei der UNESCO eingereicht**

**Am 30. März 2022 wurde der Antrag "Traditionelle Bewässerung in Europa: Wissen, Technik und Organisation" bei der UNESCO zur Aufnahme in die „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ eingereicht. Österreich hat den Antrag federführend gemeinsam mit Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg, der Niederlande und der Schweiz vorbereitet. Die UNESCO wird die Kandidatur in einem mehrmonatigen Verfahren evaluieren. Ein Ergebnis über die Aufnahme ist für den Dezember 2023 zu erwarten. In der Schweiz sind die Wässermatten Oberaargau und die Hangbewässerungslandschaft der Oberwalliser Sonnenberge sowie fünf weitere Walliser Wassergenossenschaften beteiligt.**

Traditionelle Bewässerung ist eine landwirtschaftliche Bewässerungsart, die auf strategischer Nutzung der Schwerkraft und manuell angelegter Konstruktionen wie Kanälen und Gräben beruht, um Wasser in die Wiesen, Reben oder Gärten zu leiten. Für das Wässern bestehen spezifische Regelwerke und gemeinschaftliche Organisationsformen.

Die Schweiz stand Pate für die Idee einer europäischen Kandidatur der traditionellen Bewässerung für das Immaterielle Kulturerbe der Menschheit. Ein Programmbeirat unter der Leitung von Prof. Christian Leibundgut und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) hatte seit 2013 diese Kandidatur vorbereitet. Ziel ist, das mit der Bewässerung verbundene Wissen, die kulturelle Bedeutung und sozialen Praktiken auch international sichtbar zu machen. Die typische genossenschaftliche Organisation rund um die Bewässerung, die Erhaltung und Weitergabe des Wissens und die damit verbundenen Techniken können nur unter Zusammenarbeit aller Beteiligten stattfinden. Vor allem der internationale Austausch und die damit einhergehende Kooperation sind wichtige Strategien, um zum Erhalt dieses immateriellen Kulturerbes beizutragen.

### **Traditionelle Bewässerung – eine tausend Jahre alte, heute bedrohte Tradition in Europa**

Heute ist die traditionelle Bewässerung, sei es die Flachlandbewässerung oder die Hangbewässerung, von der Aufgabe bedroht. Technische Beregnungssysteme haben vielerorts die Tradition der schonenden Berieselung von Wiesen, Reben und Gärten zum Verschwinden gebracht. Dennoch sind international grosse Bemühungen sichtbar, diese bis zu tausend Jahre alte Kultur zu erhalten, respektive zu reaktivieren. Klimawandel und Biodiversität, aber auch soziale Integration sind neue wichtige Funktionen der traditionellen Bewässerungstechniken. In der Schweiz sind seit 1970 in den 108 ha grossen Wässermatten im Oberaargau und seit Mitte der 1980er Jahre im Wallis Rettungsaktionen für die traditionelle Bewässerung erfolgreich durchgeführt worden. Heute sind im Oberaargau rund 160 Personen in der Bewässerung konkret engagiert, an den Oberwalliser Sonnenbergen sind es mehrere Hundert Personen in den Gemeinden Ausserberg und Baltschieder sowie in den rund 30 Wassergenossenschaften in der



Gemeinde Naters. Dazu kommen weitere fünf in der UNESCO-Kandidatur aufgeführte Genossenschaften der Suone Eggeri in Grächen, der Grand Bisse de Lens, der Grand Bisse d'Ayent, der Bisse du Trient und der Bisse Vieux de Nendaz.

### **Entscheid voraussichtlich im Dezember 2023**

Die Vertragsstaatenkonferenz ist das oberste Organ der 2003er UNESCO-Konvention zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes, der bisher 180 Staaten beigetreten sind, und wählt u.a. das Zwischenstaatliche Komitee. Jeweils 24 Mitgliedstaaten sind für eine Amtszeit von vier Jahren im Zwischenstaatlichen Komitee vertreten und entscheiden über die Aufnahme von Elementen in die drei internationalen Listen. Das Komitee tagt einmal jährlich und wird voraussichtlich bei ihrer 18. Sitzung im Dezember 2023 über eine Aufnahme der traditionellen Bewässerung in Europa abstimmen.

**Die SL-FP freut sich, als zentrale Trägerorganisation der Kandidatur mitzuwirken und hofft, damit für die bedrohte traditionelle Bewässerung in der Schweiz und Europas eine Renaissance einläuten zu können.**

### **STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL-FP)**

Raimund Rodewald, Geschäftsleiter, 079 133 16 39, r.rodewald@sl-fp.ch

Karina Liechti, Projektleiterin, k.liechti@sl-fp.ch

### **Weitere Kontaktpersonen und Informationen:**

[www.sl-fp.ch/traditionelle-bewaesserung](http://www.sl-fp.ch/traditionelle-bewaesserung)

**Bildmaterial (siehe nächste Seite) kann unter [info@sl-fp.ch](mailto:info@sl-fp.ch) bestellt werden.**

#### **Zusatzinformationen zu den internationalen Listen des immateriellen Kulturerbes**

Einzelne Traditionen aus dem Nationalen Verzeichnis können für die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit (derzeit 529 Eintragungen) nominiert werden. Daneben besteht auch die Möglichkeit sich für das Register Guter Praxisbeispiele (derzeit 29 Eintragungen) oder der Liste des dringend erhaltungsbedürftigen Kulturerbes (derzeit 71 Eintragungen) zu bewerben. Die traditionelle Bewässerung wird für die Repräsentative Liste eingereicht. Der Prozess zur Erarbeitung und Einreichung des Antrages (auch Dossier genannt) kann mehrere Jahre dauern. Die Auswertung des Antrags von Seiten des zwischenstaatlichen Komitees nimmt weitere 1-2 Jahre in Anspruch.

Die Elemente dieser Liste werden dann als immaterielles Kulturerbe der Menschheit und nicht als Weltkulturerbe bezeichnet. (Als Weltkulturerbe gelten Baudenkmäler, Stadtensembles und Kulturlandschaften, die von besonderem Wert für die Menschheit sind).

## Bildmaterial



**1** Traditionelle Bewässerung Wallis  
(Quellenangabe Foto: Switzerland  
Tourism (André Meier) und SL-FP)



**2** Traditionelle Bewässerung Wallis  
(Quellenangabe Foto: Switzerland  
Tourism (André Meier) und SL-FP)



**3** Traditionelle Bewässerung Wallis  
(Quellenangabe Foto: Switzerland  
Tourism (André Meier) und SL-FP)



**4** Traditionelle Bewässerung Wallis  
(Quellenangabe Foto: SL-FP)



**5** Traditionelle Bewässerung Wallis  
(Quellenangabe Foto: SL-FP)



**6** Traditionelle Bewässerung Wallis  
(Quellenangabe Foto: SL-FP)



**7** Traditionelle Bewässerung  
Oberaargau (Quellenangabe Foto: SL-  
FP)



**8** Traditionelle Bewässerung  
Oberaargau (Quellenangabe Foto: SL-  
FP)



**9** Traditionelle Bewässerung  
Oberaargau (Quellenangabe Foto: SL-  
FP)